

Treffen mit dem Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Bahn

Die Deutsche Bahn ist Deutschlands größte Eisenbahngesellschaft, die jedem schon mal über den Weg „gefahren“ ist. Sie ist einer der wichtigsten Bestandteile des deutschen Verkehrssystems. Vom Regionalverkehr bis zum Fernverkehr befördert die Deutsche Bahn jährlich rund zwei Milliarden Reisende.



Richard Lutz

Der Grund- und Leistungskurs sowie ich als Vertreter der Schülerzeitung hatten die Gelegenheit, den Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Bahn, Richard Lutz, im Skydeck Berlin zu treffen und mit ihm zu diskutieren. Das Skydeck ist einer der Sitze des Tochterunternehmens DB System. Dort geht es vor allem um Zukunftsinnovationen.

Es werden Digitalisierung und Technologien wie Sprachassistenten, Echtzeitortung, Virtual und Augmented Reality vorangebracht.

Auch im Bereich Umweltfreundlichkeit strengt sich die Deutsche Bahn an. Der Bahnstrommix besteht bereits zu 65 % aus erneuerbaren Energien. Selbst gestecktes Ziel ist es 2038 nur Ökostrom zu verwenden. 2040 will die Deutsche Bahn komplett klimaneutral sein.



Trotz dieser positiven Vorhaben leidet die Deutsche Bahn an dem Image, die Züge kämen immer zu spät. Tatsächlich hatten die Züge des Regionalverkehrs im Frühling 2023 einen Pünktlichkeitswert von 93 %, die des Fernverkehrs lediglich 70 %. Als Reaktion darauf erklärte Richard Lutz, dass dies vor allem daran liege, dass die Infrastruktur durch Überalterung geschrumpft und somit momentan stark ausgelastet sei. Es herrsche zu viel Verkehr auf zu wenig Schienen. Die Infrastruktur müsse durch das Ersetzen von alten Gleisen auf Vordermann gebracht werden. Die Finanzierung und das Voranbringen dieses Projektes lägen in der Verantwortung der Bundesregierung. Bis zu diesem Punkt werde es jedoch weiterhin zu Verspätungen kommen.

Auch die Ticketpreise werden von vielen Reisenden als zu hoch empfunden. Dazu äußert sich Richard Lutz verständnisvoll, betont jedoch, dass sich die Deutsche Bahn bemüht, die Ticketpreise unter der Inflationsrate zu halten. Außerdem gebe es viele Spartarife wie Flexpreise und Bahncards, welche die Tickets erschwinglicher machten. Neben inflationsbedingten Teuerungen, kämen die hohen Preise zustande, weil sich viele Reisende Spontanität und Flexibilität wünschten. Er empfiehlt, die Bahntickets lange im Voraus zu buchen und sofern es möglich ist, weniger ausgelastete Fahrzeiten und Tage zu wählen.

Ein weiteres Thema, welches momentan viel Aufmerksamkeit erregt, sind die Bahnstreiks. Dazu sollte man wissen, dass die Arbeitnehmervertreter regelmäßig in Tarifrunden mit der Deutschen Bahn verhandeln. Es werden Forderungen zu den Arbeitsverhältnissen gestellt und diskutiert. Ziel ist ein Interessenausgleich durch einen Tarifvertrag, welcher von beiden Seiten akzeptiert wird. Kommt es in den Verhandlungen zu keiner Einigung, wird gestreikt, um den Arbeitgeber unter Druck zu setzen. Das Streiken in einem gewissen Rahmen bezeichnet Richard Lutz als das gute Recht der Gewerkschaften, welches auch im Grundgesetz verankert sei. Eine zu starke Lohnerhöhung wirkt sich jedoch an der Kundenseite in Form einer Preiserhöhung aus. Die Deutsche Bahn bemühe sich, diesen Fall zu vermeiden. Momentan streikt die EVG für 12 %, mindestens aber 650€ mehr Lohn pro Monat bei einer Laufzeit von einem Jahr.



Die Schiene wurde von der Bundesregierung als nachhaltige Mobilitätslösung der Zukunft erkannt und wird nun gefördert.

Ich hatte den Eindruck, dass sich die Deutsche Bahn ihrer Herausforderungen bewusst ist und intensiv an Lösungen und innovativen Verbesserungen arbeitet.



Wir danken der Deutschen Bahn für die Möglichkeit, die DB System zu besuchen und den Vorstandsvorsitzenden Richard Lutz zu treffen.

Kenan Gelmond